

Atmosphärisch dicht und reizvoll

Virtuos: Die kanadische **Gitarristin Dale Kavanagh** im Accordate-Konzert

VON THOMAS BEAUJEAN

Aachen. Mit der international renommierten kanadischen Gitarristin Dale Kavanagh konnte die Kammermusikreihe Accordate in Zusammenarbeit mit dem Gitarrenfestival AquisgranGuitarra einen solistischen Hochkaräter in einem Konzert präsentieren. Dale Kavanagh spielte in der gut besuchten Annakirche ein Programm vorwiegend mit Musik aus dem 20. Jahrhundert, das seinen besonderen Akzent durch Eigenkompositionen der Solistin erhielt.

Namen wie Leo Brouwer, Joaquín Rodrigo oder auch Carlo Domeniconi sind beinahe schon wieder Klassiker in diesem Genre. Sie waren allesamt mit wichtigen Werken vertreten.

Stilistisch fügten sich die Kompositionen von Dale Kavanagh in diese Reihe vorzüglich ein, waren sie doch handwerklich sauber gearbeitet, atmosphärisch dicht und klanglich höchst reizvoll.

Dale Kavanagh erwies sich als eine spieltechnisch äußerst versierte und souveräne Künstlerin, die ihrem Instrument eine ganze

Palette von Klangfarben abzugewinnen wusste.

Diese reichte von feinsten Flageolets bis zu harten, geradezu rockigen Akkordschlägen. Virtuoses Passagenspiel und präzise Tremoli bei der Zugabe von Francisco Tarregas „Recuerdos de la Alhambra“ rundeten diese gekonnten Darbietungen ab. Lediglich die etwas rhythmisch wacklige Wiedergabe einer Sonate von Anton Diabelli fiel gegenüber dem ansonsten hohen Interpretationsniveau leicht ab. Begeisterter Beifall am Ende von den zahlreichen Gitarrenfans.

Stones-Rekord geknackt

U2: Höchstes Einspielergebnis der Musikgeschichte

New York. Die irische Rockband U2 hat mit ihrer aktuellen Tour das höchste Einspielergebnis der Musikgeschichte erzielt. Mit dem Auftritt in Sao Paulo am Sonntag wurde der bisherige Rekord von 558 Millionen US-Dollar (386 Millionen Euro) der Rolling Stones eingestellt, wie der Branchendienst „Billboard“ berichtete. Am Ende der „360 Grad“-Tour am 30. Juli wird sich das Einspielergebnis den Angaben zufolge auf rund 700 Millionen Dollar (484 Millionen Euro) belaufen. U2-Manager Paul McGuinness zeigte sich im Ge-

spräch mit „Billboard“ zuversichtlich, dass diese Bestmarke nie mehr übertroffen werden wird.

Die Gruppe um Sänger Bono hatte ihre Konzertreise am 30. Juni 2009 in Barcelona begonnen. The Rolling Stones waren mit ihrer „A Bigger Bang Tour“ von August 2005 bis August 2007 unterwegs. Die Stones werden laut „Billboard“ auch den Rekord für die höchsten Ticketverkäufe an U2 verlieren. Die „360 Grad“-Tour kommt den Angaben zufolge am Ende auf über sieben Millionen Eintrittskarten bei 110 Shows. (dapd)

Bezaubernde Liebe unterm Sternenhimmel

Programm der **Kurpark Classix** in Aachen vorgestellt: Bis zu 5000 Besucher pro Konzert erwartet. Stargast ist diesmal Roger Cicero.

VON ECKHARD HOOG

Aachen. Richard Tauber ist mit der Arie weltberühmt geworden – wenn sie am Abend des 2. September unter dem Aachener Sternenhimmel aus der begnadeten Kehle des gebürtigen koreanischen Tenors Yikun Chung erklingt, dann ist bei den Kurpark Classix der erste emotionale Höhepunkt erreicht: „Dein ist mein ganzes Herz“, unsterblicher Ohrwurm aus Franz Lehárs Operette „Das Land des Lächelns“. Es werden die letzten Aachener Kurpark Classix des gefeierten Generalmusikdirektors Marcus Bosch sein, ehe er nach Nürnberg wechselt – drum greift er vor dieser traumhaften Kulisse noch einmal zu den musikalischen Sternen und widmet die „Night at the Opera“, das Auftaktkonzert der vier Veranstaltungen, dem großen, allumfassenden, zeit- und grenzenlosen Thema der Oper: der Liebe. Gestern stellten der GMD, Oberbürgermeister Marcel Philipp, Veranstalter Christian Mourad und Generalintendant Michael Schmitz-Aufterbeck das Programm der Kurpark Classix im Aachener Rathaus vor.

Wer könnte das Motto der „Night at the Opera“ besser verkörpern als die drei zauberhaften sopranistischen Feen des Aachener Theaters? Irina Popova, Jelena Rakić und Katharina Hagopian stehen an der Seite von Yikun Chung im Mittelpunkt des Abends – weitere internationale Gäste sind angekündigt.

Stargast der Konzertreihe am letzten Wochenende der Ferien (2. bis 4. September) ist diesmal Roger Cicero – ein Phänomen in Sachen Swing, stets ebenso gut behütet wie bei Stimme. Sein Charme muss umwerfend sein – selbst einen Titel, der aus dem Mund eines keifenden Hausdrachens zu stammen scheint, machte er zu einem Hit: „Zieh Dir die Schuhe aus!“ Am Abend des 3. September wird er den Kurpark zum Swingen bringen. Bosch hat Cicero gerade in Hamburg getroffen, der selbst die Arrangements für sein Gastspiel in Aachen entwirft. Und er wird sogar die „Welturaufführung“ (Bosch) eines neuen Songs an die Monheimsallee mitbringen. Da lachte doch gestern schon bei der Programmvorstellung die Sonne bei-



Die „Väter“ der Kurpark Classix in Aachen: (von links) Oberbürgermeister Marcel Philipp, Generalmusikdirektor Marcus Bosch, Generalintendant Michael Schmitz-Aufterbeck und Veranstalter Christian Mourad. Picknickkörbe als Mitbringsel der Zuschauer sind willkommen. Foto: Ralf Roeger

fällig vom Himmel – keine Frage. Bosch: „Da kann es im September doch nicht kälter sein.“ „Swing Symphony“ ist der zweite Abend der Kurpark Classix betitelt.

Allein das Familienkonzert am

Vormittag des 4. September wird Bosch nicht selbst dirigieren. Zur Moderation von „Mister Kinderkanal“ Malte Arkona reicht der GMD seinen Stab weiter an den Kollegen Péter Halász aus Budapest. Das

Motto des Konzerts: „Classix for Kids: ‚Quiz mit Malte!‘“ Zwei Stunden vorher können die Kleinen mit ihren Eltern wieder um 9 Uhr gemeinsam im nachbarlichen Lené-Pavillon frühstücken.

Zum Finale am Sonntagabend, 4. September, erklingt die Wunschsymphonie des Publikums, das ab sofort online darüber abstimmen und wählen kann zwischen Prokowskys „Symphonique classique“, Tschaikowskis „Fünfter“ und Schostakowskys „Neunter“. Gastsolist ist kein Geringerer als der Erste Konzertmeister der Berliner Philharmoniker, der Israeli Guy Braunstein.

Händels „Feuerwerksmusik“, die traditionellerweise den abschließenden Funkenzauber am Himmel begleitet, wird diesmal

Oberbürgermeister Marcel Philipp dirigieren. Bosch hat ihm den Einsatz gestern ganz spontan abgerufen, damit er zum Abschied wenigstens einmal das Feuerwerk selbst von den Publikumsrängen aus ansehen kann. Musikalisch dürfte das Ergebnis bei dem Krach ohnehin nicht groß ins Gewicht fallen ...

„Bei 5000 Besuchern pro Abend ist Schluss“, meint Christian Mourad. „Dann wird es ungemütlich.“ Der Rekord steht bislang bei 3800 – bei dem erwarteten Super-Septemberwetter kann er nur gebrochen werden. Das beste Picknick-Arrangement wird auch dieses Jahr wieder prämiert.

i Infos im Internet: www.kurparkclassix.de

Drei Sinfonien beim Wunschkonzert zur Auswahl

Kurpark Classix in Aachen von Freitag, 2. September, bis Sonntag, 4. September. Das Programm:

Freitag, 2. September, 20 Uhr: „A Night at the Opera“. Aber auch Musical- und Operettenmelodien werden erklingen.

Samstag, 4. September, 20 Uhr: „Swing Symphony mit Roger Cicero“.

Sonntag, 4. September, 11 Uhr: „Classix for Kids: ‚Quiz mit Malte!‘“

Sonntag, 4. September, 19.30 Uhr: „Last Night – Ihr Wunschkonzert“ mit abschließendem Feuerwerk. Drei Sinfonien berühmter Komponisten stehen im Internet zur Auswahl.

Der Kartenvorverkauf hat soeben begonnen (siehe Ticketbox).

Spannende Einstimmung auf die vorösterliche Zeit

Bachs Johannes-Passion im prall gefüllten Aachener Dom in ein weiches Klangbild gekleidet. Viel Beifall des begeisterten Publikums.

VON PEDRO OBIERA

Aachen. Die Bach-Aufführungen gehören zu den besten Leistungen von Domkapellmeister Bertold Botzet. Nach der Matthäus-Passion im Vorjahr stand jetzt das ebenso bekannte Geschwisterwerk, die Passion nach Johannes, auf dem Programm der vorösterlichen Dommusik in Aachen. Die gegenüber der Matthäus-Passion herbere und straffere Tonsprache hielt Botzet nicht davon ab, auch die Johannes-Passion in ein insgesamt weiches Klangbild zu kleiden. Da sich dadurch keine Spannungseinbußen einschlichen und auch die dramatischen Turba-Chöre nichts an Schlagkraft verloren, ist gegen diese milde Werksicht nichts einzuwenden.

Zumal Botzet auch hier die Stärke des vorzüglich einstudierten Domchores wirkungsvoll zur Geltung bringen konnte. In Intonations-sicherheit, Ausgewogenheit

und Transparenz knüpfte der Chor nahtlos an seine Leistung des Vorjahres an. Allerdings wiederholten sich auch die Wackelkontakte im Zusammenspiel mit dem an sich bewährten Concert Royal Köln.

Zu den Höhepunkten der Aufführung zählte die stimmlich kultivierte und intelligent gestaltete Darstellung des schwierigen Evangelisten-Parts durch Peter König mit seinem hellen und flexiblen Tenor.

Verlässliche Leistungen

Etwas rau sang Josef Otten die Christus-Worte, was sich in der Johannes-Passion allerdings weniger nachteilig auswirkt als in der milder klingenden Matthäus-Passion.

Verlässliche Leistungen erbrachten Katrin Stösel (Sopran) und Beate Koepp (Alt). Viel Beifall im prall gefüllten Dom für eine angemessene Einstimmung in die Passionszeit.



Das schöne Bild passt bestens zu den musikalischen Leistungen aller Beteiligten: Die Johannes-Passion wurde von Domchor, Solisten und der Concert Royal Köln im Aachener Dom aufgeführt. Foto: Andreas Schmitter

KULTUR-TIPPS



Musical „Elisabeth“ kommt nach Köln

Köln. Der Musical-Welterfolg „Elisabeth“ geht zum 20-jährigen Bühnenjubiläum auf Deutschland-Tournee und legt dabei vom 11. Oktober bis 27. November im Musical Dome Köln eine Station ein. Im Jahr 1992 feierte das Musical „Elisabeth“ seine Weltpremiere bei den Vereinigten Bühnen Wien. Über acht Millionen Zuschauer sahen das Werk weltweit. Michael Kunze (Libretto) und Sylvester Levay (Musik) haben mit ihrer musikalischen Darstellung des Lebens der Kaiserin Elisabeth von Österreich einen Klassiker geschaffen, der sich zum erfolgreichsten deutschsprachigen Musical aller Zeiten entwickelt hat. Die Tournéefassung in der Inszenierung des Wiener Originalteams – Regisseur Harry Kupfer mit den Bühnenbildern von Hans Schavernoch – wird auch in anderen deutschen Städten zu sehen sein.

TICKETS

erhalten Sie

► in allen **Vorverkaufsstellen** Ihrer Tageszeitung

► im Internet:
tickets.az-web.de
tickets.an-online.de

Reservierungen und Vorbestellungen sind telefonisch leider **nicht** möglich.

Aachener Lesung mit Heinz Strunk fällt aus

Aachen. Die für morgen vorgesehene Lesung von Bestsellerautor Heinz Strunk im Aachener Forum M fällt aus. Laut Veranstalter kann der Autor wegen eines TV-Termins nicht nach Aachen kommen. Da noch kein Ersatztermin feststeht, können die Eintrittskarten bei den jeweiligen Vorverkaufsstellen oder den angeschlossenen Online-Systemen zurückgegeben werden. Der Kaufpreis wird erstattet.

KURZ-KRITIK



Kroke in Aachen:

Klezmer und viel mehr

Aachen. Mit der klassischen jüdischen Folklore halten es Kroke nur zum Teil. „65 Prozent Out-of-Sight-Musik, 35 Prozent Tradition“, beschreibt Akkordeonist Jerzy Bawol den Stil des polnischen Trios, das im „Space“ des Aachener Ludwig Forums ein Highlight im Programm der jüdischen Kulturtage setzte. „Out of Sight“ lässt sich dabei mit „abseitig“ übersetzen, denn ihr Sound hält etliche Ausflüge in unterschiedlichste Musikstile bereit: Jazz, Klassik und sogar Ambient-, Dub- oder Blues-Elemente sprengen den Rahmen des Klezmer auf spannende Weise. Spannend auch, weil in klassischer Instrumentierung und – bis auf wenige Ausnahmen – ohne Gesang vorgetragen. Die herrlich abgegriffenen Instrumente versprühen obendrein eine angenehme Rock’n’Roll-Lässigkeit. Erst nach der dritten Zugabe entließ das begeisterte Publikum die drei Musiker in den Feierabend. Für die Nachricht, dass die Band bald noch einmal nach Aachen kommen wird, gab es fast so viel Applaus wie für das Konzert selbst. (alba/Foto: Schmitter)

KONTAKT

Kultur-Redaktion:
(montags bis freitags, 10 bis 18 Uhr)
Tel.: 0241/5101-326
Fax: 0241/5101-360
kultur@zeitungsverlag-aachen.de